

Liebe Eltern, liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Kolleginnen und Kollegen,

mit dem Ende dieses Schuljahres verabschiede ich mich von einer Schule, die ich im Laufe der 13,5 Jahre zusehends mehr ins Herz schließen durfte. Es war mir vergönnt zu erleben, wie die Schule sich äußerlich und innerlich verjüngte, die Schulgemeinschaft mehr und mehr zusammenwuchs und wir erfolgreich arbeiten konnten.

In erster Linie war es das herzliche und wertschätzende Miteinander, das mich auf eine erfüllte Zeit zurückblicken lässt. Gemeinsame Erlebnisse ließen uns im Sinne des Wortes zusammenrücken und wir lernten uns entsprechend näher kennen. Zu nennen sind hier die mehrjährigen Baumaßnahmen, die unsere Flexibilität bis an den Rand strapazierten, das 150-jährige Jubiläum, das eine Besinnung auf die Geschichte der Schule und uns bedeutete, und in jüngerer Zeit die Projektstage, die Begegnungen jenseits des Schulalltages ermöglichten und kreative Kräfte freisetzen.

Wie positiv sich der Zusammenhalt entwickelt hatte, wurde in jüngster Zeit unter Beweis gestellt, als wir uns entschieden, unsere Schule im Rahmen eines Tages der offenen Tür zu zeigen. Die ungeteilt hohe Identifizierung aller mit unserer Schule war und ist unverkennbar, sie erfüllt mich mit Freude und Zuversicht.

Rückblickend nehme ich wahr, dass auch die strukturellen Veränderungen, wie z.B. die neue Oberstufenverordnung, die Umstellung auf G8 und nun die Rückkehr zu G9, der Doppeljahrgang in der Oberstufe, die Schulartverordnung Gymnasien und die vielen weiteren neuen Verordnungen und Erlasse, unser Miteinander prägten, ohne dass es ausgesprochen wurde. Veränderungen können Ängste erzeugen, schaffen Unruhe, aber ich durfte erfahren, dass Behutsamkeit, Transparenz, konsequentes Denken und Gestaltungswille tragfähige Qualitäten sind, die in solchen Prozessen Vorbehalte abbauen und vertrauensbildend wirken, „die Kirche im Dorf zu lassen“ war ein Handlungsprinzip, das wir an unserer Schule teilen konnten, es hat uns geeint.

Es sind nicht zuletzt die Rituale eines Schuljahres an der Ricarda, die den Zusammenhalt fördern und mich mehr und mehr zu einem Teil des Ganzen werden ließen. Die jährlichen Veranstaltungen im Bereich des Sports, der Musik, des Theaters, des Musiktheaters, Veranstaltungen in einzelnen Fachbereichen und auch die Klassenfahrten und Wandertage rhythmisieren nicht nur das Jahr, öffnen den Alltag und schaffen Höhepunkte. Sie ermöglichen vielmehr Begegnungen in anderen Zusammenhängen als dem Schulalltag, die gemeinsamen Erlebnisse setzten sich in unseren Herzen fest und wirkten fort.

Allen, die diese Erlebnisse Jahr für Jahr ermöglichen, sie verantworten und sie mitgestalten, bin ich von ganzem Herzen dankbar für ihr Engagement, ihre Zeit und ihr Können. Sie alle bereichern die Schule und ihre Menschen ungemein, es ist nicht möglich, sich dem Zauber ihrer Gemeinschaft zu entziehen. Ich bin glücklich, Teil dieser Gemeinschaft gewesen zu sein, und werde es aus anderer Warte auch bleiben.

Von Herzen bedanke ich mich bei Ihnen, liebe Eltern und Elternvertreterinnen und -vertreter, für die vielen Jahre sehr guter, vertrauensvoller und konstruktiver Zusammenarbeit. Sei es die Arbeit mit den Gremien oder die einzelne Begegnung, unsere Treffen waren stets von Verständnis, Offenheit, Großzügigkeit und Vertrauen bestimmt. Sie haben unsere Vorhaben gefördert, sehr hilfreiche Anregungen gegeben und so die Arbeit der Schule tatkräftig unterstützt.

Der größte Dank jedoch gilt Ihnen dafür, dass Sie uns Ihre Kinder anvertraut haben. Ihr Verständnis schulischer Bildung und unsere Vorstellungen haben nicht nur zueinander gepasst, sie haben sich auch hervorragend ergänzt. Ihr Selbstverständnis hat uns unsere Arbeit erleichtert, dafür bin ich außerordentlich dankbar, bestätigte es doch den Kurs der Schule und ihre Ziele.

Liebe Schülerinnen und Schüler, es war eine große Freude und auch Inspiration für mich, mit euch/mit Ihnen zusammenzuarbeiten. Sie haben/ihr habt es mir leicht gemacht, nach mehrjähriger Tätigkeit im Ministerium wieder in die Schule zurückzufinden, und sehr dazu beigetragen, dass ich mich so wohlfühlt habe. *In a nutshell* und mit einem Augenzwinkern: Ich wurde gehört, wo es sein musste, ich wurde nicht gehört, wo es nicht unbedingt erforderlich war, und mir kam manches zu Gehör, das mir half, mich amü-

sierte, mich herausforderte. Auch wenn es hemdsärmelig klingen mag, es hat mir Spaß gemacht, eure Schulleiterin zu sein. Wie oft bin ich einem Lächeln begegnet, wie oft einem freundlichen „Guten Morgen, Frau Held“. Nie hätte ich erwartet, dass sich so viele gute Geister finden, die Verantwortung für die Schule übernehmen können und wollen. Es war wohltuend, dass ich auf Euch, auf Sie zählen konnte, welch ein Geschenk! Eure Glückwunschkarten, Geschenke, Blumen, Texte und das Video der SV zu meinem Abschied haben mir sehr viel Freude bereitet und sie werden es weiterhin tun, mehr kann sich eine Schulleiterin nicht wünschen, ganz herzlichen Dank für alles!

*Last but not least* bedanke ich mich von ganzem Herzen bei Ihnen, liebe Kolleginnen und Kollegen. Sie sind mir mit Offenheit und Großzügigkeit begegnet, haben mich verstanden, mir in all den Jahren Kraft und Zuversicht gegeben, mich unterstützt und den Geist der Schule entwickelt. Unsere Zusammenarbeit war von Respekt, Toleranz, Solidarität und dem gemeinsamen Bekenntnis zu unserer Schule geprägt, und wir konnten gemeinsam lachen; ich bin unendlich dankbar, dass es so war. Sie haben mir trotz aller Corona-Widrigkeiten einen Abschied geschenkt, der dies alles widerspiegelt, der in der Form für mich unerwartet kam und mich überwältigt hat. Ich habe mich sehr darüber gefreut und danke Ihnen herzlich, ich freue mich auf ein Wiedersehen.

Dass diese Schule tragfähig arbeiten kann und versteht, das Beste aus Situationen zu machen, hat die Corona-Zeit gezeigt. Ich nehme diese Ereignisse und Erlebnisse zum Anlass, mich sehr herzlich bei meinen Schulleitungsmitgliedern zu bedanken. Es wäre falsch, den Dank nur an diese Zeit zu knüpfen, denn er gilt für all die Jahre der Zusammenarbeit, aber die Tragfähigkeit der Schulleitung zeigte sich besonders in dieser Zeit. Die Schule wäre nicht, wie sie ist, wenn meine Schulleitungsmitglieder Frau Fehling, Herr Dr. Heise, Herr Jensen und Herr Dr. Kindt mir nicht so tatkräftig, ideenreich, lösungsorientiert, verständnisvoll und schier unerschütterlich zur Seite gestanden hätten – wie gut, dass es euch gibt!

Und so durfte ich erleben, wie das Bekenntnis zu Bildung und Werten, das Selbstverständnis, sich als lernendes System zu begreifen, glaubwürdiges Handeln und gegenseitiges Vertrauen die tägliche Arbeit zunehmend bestimmten. Der konstruktive Umgang mit Konflikten, das von Menschlichkeit geprägte Miteinander, Respekt und Zugewandtheit schweißten die Schule Stück für Stück zusammen, und es ist ein Glück, dass sich so viele Kräfte dazu bekennen.

Nun ist es Zeit, das Staffelholz weiterzugeben, ich tue es mit großer Dankbarkeit, denn es war eine schöne und erfüllende Zeit. Die Ricarda und ihre Menschen werden mir fehlen, aber ich bleibe ihr, euch und Ihnen verbunden, sei es durch schöne Erinnerungen oder durch Besuche bei Veranstaltungen oder bei persönlichen Begegnungen, auf die ich mich sehr freue.

Lieber Herr Almreiter, ich gratuliere Ihnen herzlich zur Übernahme dieser Schule und wünsche Ihnen, dass Ihr Wirken von ebensolchen wertvollen und bereichernden Erfahrungen getragen wird.

Viel Freude und Erfolg bei dieser wundervollen Aufgabe!

Mit herzlichen Grüßen an alle und den besten Wünschen für eine glückliche Zukunft!

Ihre Ina Held